

SPD-Unterbezirk Braunschweig, Schloßstraße 8, 38100, Braunschweig

**An den
Presseverteiler****Dr. Christos Pantazis, MdL**

Vorsitzender

SPD UB Braunschweig

Fon: +49 531 – 480 98 21

Fax: +49 531 – 480 98 26

info@spd-braunschweig.dewww.spd-braunschweig.de**12. Oktober 2017**

„Der Arbeit der Flughafen-Lärmschutzkommission neuen Schwung verleihen – SPD, Grüne und BIBS beantragen im Rat Aufstockung um drei neue Experten“

Die SPD-Fraktion im Rat der Stadt Braunschweig beantragt gemeinsam mit den Fraktionen von Bündnis 90/Die Grünen und der BIBS-Fraktion zur kommenden Sitzung des Rates der Stadt Braunschweig am Dienstag, 7. November, die Lärmschutzkommission des Flughafen Braunschweig-Wolfsburg um drei Experten zu erweitern. „Die Lärmschutzkommission bedarf einer dringenden Evaluierung“, begründet Dr. Christos Pantazis, Vorsitzender der SPD Braunschweig und zuständiger Landtagsabgeordneter, den gemeinsamen Antrag. „Ich begrüße, dass die Fraktionen hier Einigung erzielen konnten und diesen vielversprechenden Antrag gemeinsam auf den Weg bringen werden.“

„Die Lärmschutzkommission ist direkt am Niedersächsischen Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr angesiedelt“, erläutert SPD-Ratsfrau Nicole Palm, planungspolitische Sprecherin der Ratsfraktion, die Hintergründe zu dem Antrag. „Wir bitten die Verwaltung nun, auf das Ministerium zuzugehen und für eine Aufstockung um drei Fachexperten zu werben, um den Braunschweiger Interessen weiteres Gewicht zu verleihen.“ Derzeit besteht die Kommission aus elf Personen, bis zu 15 sind theoretisch möglich. Zu ihren Aufgaben gehört es, die Lärmbeschwerden der Bevölkerung aufzunehmen, zu zählen und zu dokumentieren. Hieraus sollen dem Ministerium Empfehlungen zur Reduzierung des Fluglärms geschrieben werden.

„Ich hoffe, dass die Arbeit der Kommission durch diesen Vorstoß der Fraktionen neuen Schwung erhält. Es muss Klarheit herrschen, mit welchen Verfahren die Anwohnerhinweise dokumentiert werden und wie die Kommission kontaktiert werden kann. Wir erwarten von der Kommission eine zielführende Arbeit und klare Vorschläge zur Verbesserung der Situation vor Ort“, betont Pantazis abschließend.